

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181650525
Verf./Bearb./Hrsg.: Andrea Schormair & Zuname Vorname		ID: 1816181650525	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Silvina Masa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Mia Miau Die Tangosängerin Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-943079-46-3 ISBN	56 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Amiguitos Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 24.06.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Glossar von Claudia von Holten - für Institutionen ist ein Bilderbuchkino erhältlich		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: _____
		Verlag Datum	_____

Inhaltsangabe

Mia ist eine Katze, eine Katze in Argentinien. In Argentinien ist der Tango Zuhause. Die wunderbar träumerische und poetische Geschichte besticht sowohl durch den (zweisprachig gedruckten) Text als auch durch die fast "naiv" gezeichneten Bilder. Schade, dass uns neben Text und Bild nicht auch noch Musik begleitet. Suchen wir das Dritte - und finden es -komponiert und eingespielt von Silvina Masa- auf der Webseite des Verlags (<http://www.amiguitos.de/Produkte/156/MP3/VidaDeGatos.mp3.m3u>).

Beurteilungstext

Die Geschichte erzählt von Mia, die in San Telmo / Buenos Aires in Argentinien lebt und in einem Blumenladen arbeitet. Sie bemalt die Blumentöpfe mit kleinen "Sternen, Schmetterlingen und Blättern", bindet Blumensträuße mit "glitzernden Bändern und Schleifen", fasst Rosen und Dahlien zusammen, sodass es leuchtet wie die Sonne und zugleich wie die Farben des Regenbogens. Mia ist aber auch Sängerin und Tänzerin, die gefühlvoll den Tango lebt. Sie liebt das Licht des Mondes, den Klang des Regens, die Sehnsucht des Windes, der um die ganze Welt reist. Ihre einzige Freundin (die Zikade Annabella) spielt das Bandoneon (das Musikinstrument wird erst später im Bild erklärt und noch später im Glossar), und sie verbringen viel Zeit miteinander. Doch dann macht Antonio der Zikade einen Hochzeitsantrag - und Mia ist plötzlich sehr allein. Mia braucht einen Freund. Mia sucht einen Freund. Auf dem Markt trifft sie Pedro Pata, einen begnadeten Gitarristen. Beide haben, so stellt sich bald heraus, eine Erfahrung mit der Güte des Mondes gemacht.

Wir sind sofort gefangen von der poetischen Sprache, die immerfort von der Liebe zum Tango erzählt, der das Leben bestimmt als Leitlinie, geheimnisvoll, gefühlsbeladen, schwermütig und doch zugleich sehr lebendig, fast luftig. Genau dieses Gefühl bringt Amrei Fiedler in die Bilder, die alle ein bisschen 'schief' sind, Katzen zeigen aber Menschen meinen. Die Katzen gehen auf zwei Beinen und sind menschlich gekleidet, die großen Augen zeigen Staunen über die Welt und Liebe zu ihr. Das Leben ist warm und unkompliziert, ein Wind stürmt nicht, er 'säuselt' nur, Wünsche werden wahr, bevor man sie ausspricht. Mia, in schwarz-rotem Ganzkörperanzug bückt sich eher unbeholfen, um die glitzernde Kette des Mondes vom schiefen kleinen Teppich aufzuheben. Das Glitzern selbst wird fast unbeholfen durch drei gelbe Kreise und konzentrische Strahlen dargestellt, die man aber gar nicht recht wahrnimmt, da das Gesicht von Mia derart fasziniert: blasse blaugrüne, große, träumerische Augen mit leichtem Silberblick, roter Mund und Nasenspitze, die sich in den kleinen Dreiecken in den aufgestellt Ohren wiederfinden, runde und rosa Wangen, leicht angedeutete Schnurrhaare. Viel gilt es zu entdecken in den Bildern, aber das wahre Leben des Buches findet nicht dort statt, auch nicht im Text. Das wahre Leben findet im Tango statt.

PS Für die Geschichte ist beim Verlag ein Bilderbuchkino erhältlich.